

# Doppelte Sicherheit gegen drückendes Wasser?

Leckagen in der Gebäudeabdichtung, oft durch Unachtsamkeit bei der Planung oder der Ausführung verursacht, ziehen in der Regel erhebliche Schäden an und in Gebäuden nach sich. Besondere Aufmerksamkeit bei Planung und Ausführung ist für die dauerhafte Funktion der Gebäudeabdichtung notwendig. Die genaue Betrachtung der Durchdringung der Gebäudehülle mit Rohrleitungen und Kabeln ist hierbei unerlässlich, da dabei u. U. die dichtende Hülle des Gebäudes zerstört wird und Maßnahmen zum Wiederherstellen der Abdichtung eingeleitet werden müssen.

## Das Problem

Häufig führen jedoch gerade hier Fehler oder Unachtsamkeiten bei Details der Planung und Ausführung zu Undichtheiten. Anfänglich nur als feuchter



Abb. 1 Dickbeschichtung an den Leitungen

Fleck auf der Wand zu sehen, wirken sich Undichtheiten schnell in großem Umfange aus und schädigen die Gebäudehülle. Ferner sorgt die Feuchtigkeit schnell für Schäden an der oftmals auch in Kellern vorhandenen Inneneinrichtung. Im abgebildeten Beispiel wurden Wanddurchbrüche in wasserundurchlässigem Beton erstellt, in-dem Kernbohrungen gesetzt und darin die Durchführungen mittels Mörtel eingesetzt wurden. Als Zusatzmaßnahme wurde eine kunststoffmodifizierte Dickbeschichtung angebracht und hohlkehlig an die Leitungen gespachtelt, Abb. 1. Dies sollte eine doppelte Sicherheit der Gebäudeabdichtung bewirken, da im Baugebiet mit aufsteigendem Sickerwasser (DIN 18195-6) durch Niederschläge gerechnet wurde. Wie jedoch deutlich zu erkennen ist, sind dennoch Undichtheiten an fast allen Leitungen aufgetreten. Dies liegt in mehreren Ursachen begründet. Zunächst kann eine Abdichtung von Leitungen in Wänden aus

wasserundurchlässigem Beton nicht durch Einmörteln der Leitungen sicher hergestellt werden, da Mörtel in der Regel beim Abbinden schrumpft und so Risse entstehen. Zudem sind insbesondere Fern- oder Nahwärmeleitungen ständigen Bewegungen ausgesetzt, die zu Undichtheiten beitragen. Die Dickbeschichtung auf der Gebäudeaußenseite wurde im Bereich der Durchführungen angebracht; die Ausführung wurde jedoch nicht für den Lastfall des drückenden Wassers ausgeführt, so dass die Dickbeschichtung vom Wasser hinterwandert wurde. So wird aus der Planung und Ausführung von vermeintlicher doppelter Sicherheit schnell ein Sanierungsfall.



Abb. 3 Korrekte Gebäudeabdichtung

## Die Problemlösung

Da das Gebäude bei der Durchführung der Sanierung bereits in Benutzung war, kam ein Trennen der Leitungen nicht in Frage. Deshalb wurde eine Abdichtlösung mittels einer mehrteiligen Stahlplattenkonstruktion, Abb. 2,

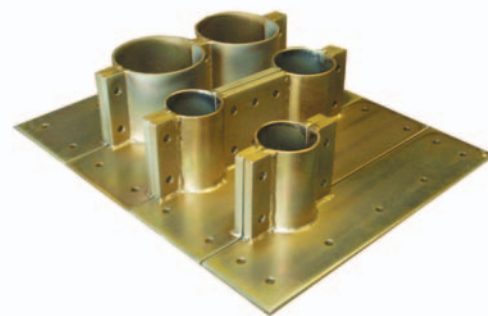


Abb. 2 Stahlplattenkonstruktion Type 8000

Type 8000 von außen vor der Wand durchgeführt. Die Stahlplatte wurde mittels dauerelastischem Dichtmittel und Verdübeln wasserdicht auf die nackte Betonwand aufgebracht.

Anschließend wurde die Dickbeschichtung als Schutz des WU-Betons wiederhergestellt, indem diese wieder bis auf die Plattenkonstruktion aufgebracht wurde. In die Hülsen der Plattenkonstruktion wurde mittels teilbarer Dichtungseinsätze die Abdichtung der Leitungen zur Plattenkonstruktion hergestellt. Das Ergebnis ist in Abb. 3 dargestellt. Doppelte Sicherheit auch bei den Durchdringungen: Die Abdichtung der Leitungen zur Dickbeschichtung wie auch die Abdichtung zum Beton

hin wurde direkt berücksichtigt. Des Weiteren sorgen die Dichtungseinsätze dafür, dass die thermisch bedingten Bewegungen der Fernwärmeleitungen keine Leckagen verursachen können. Im beschriebenen Fall waren erhebliche Aufwendungen zur Sanierung notwendig, obwohl noch keine Folgeschäden am Gebäude oder der Einrichtung aufgetreten waren. Eine sorgsame Planung und Ausführung von Hauseinführungen

ist nicht nur notwendig für die einwandfreie Funktion der Gebäudeabdichtung, sondern in jedem Falle auch erheblich kostengünstiger als die Sanierung nach Leckagen.

Autor: Eckhard Wersel, Vertriebsleiter  
Doyma, Oyten,  
[www.doyma.de](http://www.doyma.de)

# Die Welt ist keine Scheibe - Ihre Anzeigen auch nicht [...]



**innovatools**

*Werkzeuge für den Erfolg*

Fach.**Journal**

*Fachzeitschrift für Erneuerbare Energien & Technische Gebäudeausrüstung*

[Hier mehr erfahren](#)



**innovapress**

*Innovationen publik machen  
schnell, gezielt und weltweit*

Filmproduktion | Film & Platzierung | Interaktive Anzeige | Flankierende PR | Microsites/Landingpages | SEO/SEM | Flashbühne